

Forum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **91 (2000)**

Heft 24

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ob dezentrale Energieversorgung nach der Öffnung des Energiemarktes Sinn macht, ist eine Frage, über die sich viele im Moment den Kopf zerbrechen.

Es gibt Stimmen, die behaupten, dass sie keinen Sinn macht, da durch die Liberalisierung die Strompreise sinken werden und dezentrale Einheiten nicht mithalten können. Aber ist Liberalisierung gleich Preisreduktion?

Da viele Anbieter einen möglichst grossen Teil des Marktes haben möchten, wird das Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage gestört. Vor allem für Grossverbraucher führt dies zu einer Preisreduktion, da gerade in diesem Marktsegment die Anbieter bereit sind, Kompromisse einzugehen, um einen möglichst grossen Teil der Grundlast liefern zu können. Diese Kompromisse werden jedoch in der Regel durch eine Erhöhung der Preise für die Spitzenlast kompensiert.

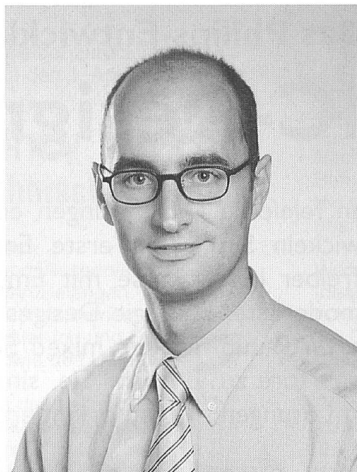
Die Kleinverbraucher werden von diesem Preiskampf, der aus Erfahrung in anderen Ländern ein bis zwei Jahre dauert, wenig bis gar nichts zu spüren bekommen. Sie müssen aber ein gutes Energiemanagement betreiben, um nicht mit einem Anstieg der Energiekosten konfrontiert zu werden.

Die dezentrale Energieversorgung macht es möglich, mit geringerer Abhängigkeit vom Netz die Kosten der Energie selber zu kontrollieren. Aber aufgepasst: Sogar der Einsatz einer sehr wirtschaftlichen und umweltfreundlichen Mikroturbine, die speziell für dezentrale Energieversorgungszwecke entwickelt wurde, garantiert allein noch keine Kostenreduktion.

Die professionelle Betriebsführung spielt neben der wirtschaftlichen Auslegung einer Anlage eine ebenso wichtige Rolle. Für die Kleinverbraucher wird dementsprechend im liberalisierten Markt ein dezentrales Energiekonzept in Kombination mit einem soliden Energiemanagement die ideale Lösung für die Zukunft sein.

Die genannte Mikroturbine kann in verschiedenen Industriebereichen eingesetzt werden. Es hat sich gezeigt, dass sogar in Fällen, in denen bis anhin kein wirtschaftlicher Einsatz solcher Anlagen absehbar war, dank einem optimierten Betrieb die Energiekosten um 10 bis 15% gesenkt werden konnten.

Daher bietet eine solche Mikroturbine nebst sauberer Energie auch eine interessante, dezentrale Energielösung, wenn sie richtig in ein Versorgungskonzept integriert wird. Auf diese Weise ist es auch für Kleinverbraucher im KMU-Segment möglich, die positiven Seiten der Energiemarkt-Liberalisierung mitzuerleben.



Paul van Trigt, Geschäftsführer der ABB Energie Services Schweiz, Zürich-Oerlikon

Dezentrale Energieversorgung im liberalisierten Markt

L'approvisionnement en énergie décentralisé aura-t-il un sens après l'ouverture du marché? Une question que plus d'un se pose actuellement.

Certains prétendent qu'il n'aura plus aucun sens, étant donné que la libéralisation entraînera une baisse des prix de l'électricité et que, en conséquence, les unités décentralisées ne pourront soutenir la concurrence. Mais est-ce que libéralisation signifie automatiquement baisse des prix?

Etant donné que de nombreux vendeurs d'électricité visent une part de marché aussi grande que possible, l'équilibre entre l'offre et la demande en sera perturbé. Ce sont avant tout les grands consommateurs qui profiteront d'une réduction de prix. En effet, c'est précisément dans ce segment de marché que les vendeurs sont disposés à faire des concessions afin de pouvoir fournir une part aussi grande que possible de la charge de base.

Ces concessions sont toutefois en général compensées par une augmentation des prix pour la charge de pointe.

Les petits consommateurs ne profiteront pour ainsi dire pas de cette guerre des prix qui, selon l'expérience faite par d'autres pays, dure un à deux ans. Ils n'en devront pas moins bien gérer leur énergie afin de ne pas être confrontés à une augmentation des coûts de l'énergie.

Grâce à l'approvisionnement en énergie décentralisé, il est possible de contrôler soi-même les coûts de l'énergie et être moins dépendant du réseau. Mais attention: même l'utilisation d'une microturbine très économique et non polluante, spécialement développée à des fins d'approvisionnement en énergie décentralisé, ne garantit pas forcément une réduction des coûts.

L'exploitation professionnelle est aussi importante que le dimensionnement économique d'une installation. Pour les petits consommateurs, un concept énergétique décentralisé en combinaison avec une gestion énergétique solide représentera la solution idéale pour l'avenir.

La microturbine mentionnée ci-dessus peut être utilisée dans divers domaines industriels. On a vu que même dans des cas pour lesquels il n'était jusqu'à présent pas possible de prévoir une utilisation économique de telles installations, les coûts de l'énergie ont pu être diminués de 10 à 15% grâce à une exploitation optimisée.

À côté d'une énergie plus propre, une microturbine constitue une intéressante solution si elle est correctement intégrée dans un concept d'approvisionnement décentralisé. Les petits consommateurs du segment PME ont ainsi également la possibilité de découvrir les aspects positifs de la libéralisation du marché de l'énergie.